

II-796 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

21.8.1967

365/A.B.  
zu 321/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r ĉ e v i ć  
auf die Anfrage der Abgeordneten W i e l a n d n e r und Genossen,  
betreffend Aufnahme des Unterrichtes am Musisch-pädagogischen Bundesreal-  
gymnasiums in Radstadt.

.-.-.-.-

Die Anfrage der Abgeordneten Wielandner, Pichler, Preussler und Genossen, Nr. 321/J vom 21. Juni 1967, welche Vorkehrungen durch das Bundesministerium für Unterricht getroffen wurden, um den Unterricht am Musisch-pädagogischen Realgymnasium in Radstadt im Herbst 1967 zu ermöglichen und die gegebene Zusage einzuhalten, beantworte ich wie folgt:

Der Schulverein Oberes Ennstal will mit Beginn des Schuljahres 67/68 in Radstadt ein Privates musisch-pädagogisches Realgymnasium einrichten und aufbauend ab der 1. Klasse führen.

In Ansehung des besonderen öffentlichen Interesses an der Führung eines musisch-pädagogischen Realgymnasiums in Radstadt hat sich das Bundesministerium für Unterricht - vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen - bereit erklärt, der Schule auf die Dauer ihres Bestandes als musisch-pädagogisches Realgymnasium mit Öffentlichkeitsrecht die jeweils notwendige Anzahl Lehrer - ausgenommen jedoch deren Reisekosten - als lebende Subventionen zur Verfügung zu stellen.

Der Privatschulerhalter wie der Landesschulrat für Salzburg haben mittlerweile alle organisatorischen und personellen Vorbereitungen für die zeitgerechte Aufnahme des Unterrichtes an der Privatschule getroffen.

Das Bundesministerium für Finanzen hat im Prinzip seine Zustimmung erteilt, jedoch mit Auflagen, deren Erfüllbarkeit derzeit geprüft wird. Es ist zu hoffen, daß die der Schulgründung noch entgegenstehenden Schwierigkeiten zeitgerecht und so beseitigt werden können, daß die Schule tatsächlich mit Beginn des kommenden Schuljahres in Betrieb gehen kann.

-.-.-.-.-